

## Niveaustufen zur Schulprogrammbewertung

### Niveaustufe 1

Ein Schulprogramm liegt nicht schriftlich vor.

Oder:

Das Papier verdeutlicht keine Programmatik der Schule, sondern bloße Listen mit stichwortartigen Ankündigungskatalogen oder Absichtserklärungen.

Oder:

Schulentwicklungsprozesse sind nicht beschrieben. Wertevorstellungen, die eine Orientierung für die Schulentwicklung und das Handeln der an Schule Beteiligten ermöglichen, sind nicht vorhanden.

### Niveaustufe 2

Das Schulprogramm enthält Wertevorstellungen, die eine Orientierung für die Schulentwicklung und das Handeln der an Schule Beteiligten darstellen. Entwicklungsvorhaben sind vorhanden, aber nicht aus einem festgestellten Entwicklungsbedarf oder einer beschriebenen Ausgangssituation der Schule hergeleitet. Möglicherweise sind Entwicklungsschwerpunkte im Sinne einer einfachen Auflistung benannt. Die Aussagen lassen sich nicht oder nur schwer den Elementen des Kreislaufes der Qualitätsentwicklung „Entwicklungsziele“, „Maßnahmen“, „Evaluation“ zuordnen. In den Ausführungen ist schwer zu erkennen, ob es sich um eine Beschreibung eines angestrebten Sollzustandes der Schule handelt. Oder: Aus den Formulierungen sind Wertevorstellungen, Ausgangssituation, Ziele und Maßnahmen nicht eindeutig voneinander zu unterscheiden.

In Abgrenzung zur Niveaustufe 3 lassen sich die Elemente des Kreislaufes der Qualitätsentwicklung nicht eindeutig zuordnen.

### Niveaustufe 3

Die Schule hat im Schulprogramm ihre Ausgangssituation, Wertevorstellungen der Schule, die eine Orientierung für die Schulentwicklung und das Handeln der an Schule Beteiligten darstellen, und Entwicklungsvorhaben beschrieben. Die Ausführungen lassen sich den Elementen des Kreislaufes der Qualitätsentwicklung „Entwicklungsziele“, „Maßnahmen“, „Evaluation“ zuordnen. Die beschriebenen Programmelemente stehen losgelöst voneinander oder sind wenig aufeinander bezogen oder wenig konkret beschrieben. Der von der Schule angestrebte Sollzustand ist zu erkennen.

In Abgrenzung zur Niveaustufe 4 ist der Zusammenhang zwischen allen oder einzelnen Elementen nicht gegeben oder (wenn Konsistenz vorhanden) der Konkretisierungsgrad der Aussagen noch zu gering.

### Niveaustufe 4

Die Schule hat im Schulprogramm ihre Ausgangssituation über die materiellen und personellen Rahmenbedingungen hinaus unter Berücksichtigung schulspezifischer Besonderheiten sowie der Zusammensetzung der Schülerschaft beschrieben. Im Schulprogramm sind das Leitbild der Schule und die Entwicklungsziele der pädagogischen Arbeit formuliert. Ausgehend von den Entwicklungszielen sind Maßnahmen abgeleitet und Vorhaben zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen sowie der Zielerreichung aufgeführt. Im Schulprogramm ist dargestellt, wie die Schule den angestrebten Sollzustand erreichen will. Die beteiligten Akteure sind aufgeführt. Die Ausführungen lassen sich den Elementen des Kreislaufes der Qualitätsentwicklung konkret zuordnen.

In Abgrenzung zur Niveaustufe 5 muss das Schulprogramm nicht auf belastbaren Daten basieren. Eine konzeptionelle Untersetzung muss nicht vorhanden sein.

### Niveaustufe 5

Im Schulprogramm sind Zusammenhänge zwischen den Schulprogrammelementen „Diagnose“ bzw. „Ausgangssituation“, „Entwicklungsschwerpunkte“, „Entwicklungsziele“, „Leitbild der Schule“ beschrieben. Das Schulprogramm basiert auf belastbaren Daten. Ausgehend von den Entwicklungszielen sind Maßnahmen abgeleitet. Im Schulprogramm ist argumentativ untersetzt, wie die Schule einen angestrebten Sollzustand erreichen will. Die beteiligten Akteure sind aufgeführt. Vorhaben zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen in Bezug auf die Zielerreichung sind konkret beschrieben. Das Schulprogramm dokumentiert den vollständigen Kreislauf der Qualitätsentwicklung. Es ist fundiert, beinhaltet eine pädagogisch begründete und ausgearbeitete Grundkonzeption mit klarer, konkreter textlicher Untersetzung z. B. von Verantwortlichkeiten, Zeitschienen, Methoden, Instrumenten u. Ä., wodurch Transparenz und Verbindlichkeit hergestellt wird.